UK-WU-01-041-2

Wir begrünen unsere Wirtschaft für Umweltschutz, Lebensqualität und neue Arbeitsplätze

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Frithjof Rittberger (Tübingen KV)

Änderungsantrag zu UK-WU-01

Von Zeile 40 bis 42 einfügen:
Verbraucher profitieren, wenn langlebige Geräte Neuanschaffungen ersparen und klimafreundliche Heizungen die Stromrechnung senken.Eine ökologische Reform der Mehrwertsteuer soll, wie 2011 vom EU-Parlament gefordert, nicht mehr umweltschädliche, sondern ökologisch nachhaltige Erzeugnisse, Produkte und Dienstleistungen begünstigen. Umweltschädliches Verhalten wollen wir nicht weiter subventionieren. So sind zum Beispiel schwere Dienstwagen, Flugbenzin und

Begründung

Umweltbelastender Konsum soll nicht mehr belohnt, ökologisch nachhaltiger Konsum nicht mehr benachteiligt werden. Der ermäßigte Mehrwertsteuersatz soll für transparent zertifizierte Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs vorgesehen sein, z.B. Lebensmittel aus biologischer Erzeugung und fairem Handel, Verzehr in Bio-Kantinen und Bio-Restaurants. Eine Ausweitung der ermäßigten Mehrwertsteuer beispielsweise auf öko-faire Bekleidung, Ökostrom, Schienenfernverkehr mit Ökostrom, energiesparende Haushaltsgeräte sowie auf Reparaturen solcher Geräte sorgt für eine spürbare Entlastung der Verbraucher*innen. Steuermehreinnahmen bei umweltbelastend erzeugten Lebensmitteln werden dadurch an die Verbraucher*innen zurückgegeben. Zugleich wird ein dauerhafter steuerlicher Rahmen geschaffen, der den bisherigen Wildwuchs bei der Mehrwertsteuer beendet und für faire und transparente Marktbedingungen einer nachhaltigen Wirtschaft sorgt. Ohne neue Steuern einzuführen, kann durch die Reform der bestehenden Mehrwertsteuer die ökologische Modernisierung der Wirtschaft in wesentlichen Bereichen ermöglicht werden.

Unterstützer*innen

Marc Kersten (Köln KV); Peter Rauscher (Augsburg-Stadt KV); Henning Becker (Siegen-Wittgenstein KV); Annette Muggenthaler (Karlsruhe KV); Sabine Hebbelmann (Odenwald-Kraichgau KV); Thomas Dyhr (Brandenburg LV); Frank Krupka (Mönchengladbach KV); Matthias Lewin (Haßberge KV); Dieter Flohr (Fürth-Land KV); Philipp Schmagold (Kiel KV); Ingrid Goldenstein (Ammerland KV); Stephan Wiese (Stormarn KV); Julian Jacoby (Mittelsachsen KV); Claudia Reinke (Herzogtum Lauenburg KV); Christian Hohn (Olpe KV); Albert Hartl (Fürstenfeldbruck KV); Flor Diez-Hurtado (Bielefeld KV); Klemens Griesehop (Berlin-Pankow KV); Marc Andreßen (Rotenburg/Wümme KV); Roman Kittel (Nürnberg-Stadt KV); Rainer Hager (Neunkirchen/Saar KV); Kerstin Dehne (München KV); Carsten Jansing (Rhein-Lahn KV); Holger Lange (München-Land KV); Dietmar Ferger (Lörrach KV); Miriam

Matz (Saalekreis KV); Bettina Soltau (Märkisch-Oderland KV); Christof Martin (Rendsburg-Eckernförde KV); Angela Scheffold (Alb-Donau KV); Jörg Thiele (Krefeld KV); Kalliopi Giannadaki (Tübingen KV)